

Beschluss des Stadtparteitages am 18. Juni 2011

Wirtschaftlicher Erfolg und attraktive Arbeitsplätze sowie behutsame Erneuerung der Alten Messe bedingen einander

1. DIE LINKE. Leipzig spricht sich für eine zielstrebige und gleichzeitig behutsame Entwicklung des Areals der Alten Messe als ergänzenden Stadtteil für das Stadtzentrum nach den Grundzügen des Rahmenplans aus, der stadträumlich die historischen Strukturen bewahrt. Vorhabenbezogene Bebauungspläne bieten die Gewähr, dass ohne Zeitverzug und trotzdem umfassend die Interessen der verschiedenen Investoren mit denen der Stadt in Übereinstimmung gebracht und die Vorhaben realisiert werden können.

2. DIE LINKE. Leipzig wendet sich gegen Bestrebungen zum Verramschen des Areals in Gänze oder in Teilen zwecks Immobilienspekulation.

3. DIE LINKE. Leipzig unterstützt die Entstehung einer Vielzahl hochwertiger Arbeitsplätze durch Ansiedlung von Wissenschaft und Forschung, einschließlich begleitender Produktionsstätten und die Ausweisung von Erweiterungsmöglichkeiten für die Deutsche Nationalbibliothek – Deutsche Bücherei Leipzig – in Ergänzung zu benachbarten universitären Einrichtungen.

4. DIE LINKE. Leipzig unterstützt die räumliche Entwicklung von Nutzungsklustern für Freizeit, Sport, Autohäuser, Handel mit nichtinnerstädtischen Einzelhandelssortimenten, Büronutzung oder Wohnen in ausgewählten Randbereichen sowie die Ansiedlung eines Möbelmarktes.

5. DIE LINKE. Leipzig befördert die Weiterentwicklung denkmalpflegerischer Ziele, welche über den Erhalt der Hallen 12 und 16, des Doppel-M und des Portikus des Sowjetischen Pavillons hinausgehen und auch die Grünachsen der Straße Alte Messe sowie die Straße des 18. Oktober mit den gewundenen Rampen zur Brücke zum Völkerschlachtdenkmal einbezieht. Zu prüfen sind der Erhalt und die Nachnutzung der Messehalle 15 als Ballspielpalast und weiterer Hallen bei entsprechenden Nutzungsvoraussetzungen.

6. DIE LINKE Leipzig unterstützt die Initiative des Investors Porta zum Neubau eines 4-geschossigen großflächigen innerstädtischen Möbelkaufhauses auf dem Areal der Hallen 1 – 6 bei besonderer Wahrung der städtebaulichen Struktur an der Prager Straße und das Entstehen innerstädtischer Arbeitsplätze an Stelle großflächiger 1-geschossiger und damit landschaftsverbrauchender Einzelhandelsansiedlungen auf der grünen Wiese.

Die Stadträtinnen und Stadträte der Linksfraktion im Stadtrat werden gebeten, im Sinne des Beschlusses tätig zu werden.